



REYNOLD IST ENTtäUSCHT, ALS ER erfäHRT, DASS ER NICHT EINFACH RITTER DER TAFELRUNDE WERDEN KANN, SONDERN SICH HOCHARBEITEN MUSS. ALS IHN DANN EIN KNABE WEGEN EINER üBUNGSRUNDE FRAGT, IST SEIN STOLZ VERLETZT.



ABER DER JUNGE FEDERT UMHER WIE DISTELWOLLE UND IST FLINK WIE EIN ANGREIFENDER FALKE, SO DASS BALD MEHR ALS REYNOLDS STOLZ VERLETZT IST, WIE VIELE SCHWIELEN VERRATEN.



„MEINE MANIEREN LASSEN ZU WÜNSCHEN üBRIG“, RUFT EISENHERZ. „ICH HABE DEN JUNGEN GANZ VERGESSEN, DER MIT MIR HERGERITTEN IST. ICH HOLE IHN.“



EISENHERZ FINDET REYNOLD, WIE ER GERADE VON ARN, SEINEM EIGENEN SOHN, VERTRIMMT WIRD. „HALT! DAS REICHT!“ RUFT DER üBUNGSaufSEHER. „DU KOMMST MORGEN FRÜH IN DIE ANFÄNGERKLASSE.“ DAS IST DER SCHWERSTE SCHLAG FÜR REYNOLDS SELBSTBEWUSSTSEIN.



„HALLO, VATER“, SAGT ARN UND „HALLO, SOHN“, ANTWORTET EISENHERZ. „DAS ALSO IST DER SOHN VON PRINZ EISENHERZ? ICH HÄTTE ES MIR DENKEN KÖNNEN.“ ZU ARN GEWANDT, SAGT ER: „DANKE, DASS DU DEN STAUB AUS MEINER POLSTERUNG SO GRÜNDLICH HERAUSGESCHLAGEN HAST.“



ALETA FINDET REYNOLD CHARMANT. ER HAT NOCH SO VIELE JUNGENTRäUME. NUR WENN ER üBER PFERDE REDET, KOMMT ER AUS DEN WOLKEN HERUNTER UND ZEIGT, DASS ER ETWAS VON DER SACHE VERSTEHT.



„DA GEHT EINE TRAGÖDIE“, BEMERKT EISENHERZ. „DER JUNGE IST SO UNGESCHICKT, DASS ER EINEN HEUHAUFEN NICHT MIT EINEM BESENSTIEL TRäFE, ABER ER HAT MUT UND WIRD IN SEINER ERSTEN SCHLACHT FALLEN.“



EIN ANDERER JÜNGLING, DER NIE DER KRIEGER SEIN WIRD, DER ER EINST WERDEN WOLLTE, KOMMT üBER DEN äRMELKANAL NACH CAMELOT. ER HAT NUR EIN BEIN.